

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Rathaus](#) » [Archiv](#) » [Gemeinderat](#)

## Gemeinderat

### BERICHT ZUR GEMEINDERATSSITZUNG VOM 22.09.2015

Artikel vom 25.09.2015

#### Bericht für das AMTSBLATT KW 39 vom 25. September 2015

#### Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderates Gemeinderatssitzung vom 22. September 2015

**Mit neun öffentlichen und drei nicht öffentlichen Tagesordnungspunkten befasste sich der Gemeinderat in der Sitzung am Dienstag dieser Woche. Dabei ging es um den Lärmaktionsplan Änderung, die Feststellung der Jahresrechnung 2014 für den Kämmereihaushalt und den Eigenbetrieb, die Vergabe der Wasserleitung in der Böbinger Straße und des Anschlusses der F Rems, die Wärmeversorgung im Rosenstein-Gymnasium und die Nutzung der Stadthalle an Weihnachten.**

#### Bürgerfragestunde

- Herr Schlumpberger wies darauf hin, dass der **Verkehrsspiegel beim Pferdehof** in der Mögglinger Straße kaputt sei und fragte nach, ob die **Verkehrsführung nach Aalen** über die Gmünder Straße von Buch kommend, ein Fehler oder bewusst so gemacht worden sei.

Hierzu erklärte Bürgermeister Brütting, dass dem Antrag der Stadtverwaltung auf eine überörtliche Verkehrsleitung über die Nordumgehung vom Straßenverkehrsamt eine Absage erteilt wurde. Die StA

- Frau Pradel-Hofstätter fragte nach dem Wahrheitsgehalt eines Gerüchtes, wonach im **Triumphgebäude Flüchtlings** aufgenommen werden sollen. Der Vorsitzende stellte fest, dass dies nicht stimme. Es werden dann Häuser und/oder Wohnungen zur Anmietung gesucht werden. Das Triumphgebäude stehe nicht zur Disposition.

Frau Pradel-Hofstätter wollte außerdem wissen, ob die **Entscheidungsschwellen in der Klotzbachstraße** im Hinblick auf den Räumdienst dort auch im Winter verbleiben werden. Der Vorsitzende Darüber hinaus regte Frau Pradel-Hofstätter an, am **Marktplatz/Kirchplatz Richtung Metzgerei Wahl** bei der Rechts-vor-Links Fahrsituation einen **Verkehrsspiegel** anzubringen, um für eine bessere kommenden Donnerstag um 17.30 Uhr hin; dabei könne man die Situation begutachten.

- Im Zusammenhang mit der von ihr als „katastrophal“ bezeichneten **Situation** durch die Bäderleitung im **Freibad** fragte Frau Moos nach, weshalb sie und Herr Schlumpberger als „Stimmungsmacher“ Freibades vertreten würde.

Bürgermeister Brütting bestätigte in diesem Zusammenhang die schwierige Situation in dieser Saison und das Führen vieler Gespräche intern und extern zu diesem Thema. Er machte jedoch auch der gegenüber wünsche. Er äußerte sich zuversichtlich im Hinblick auf eine entspanntere Lage in 2016.

Auf Nachfrage von Frau Kern, wer die **Entscheidung über das Personal** fälle und ob hier auch der Gemeinderat eingebunden sei, verwies der Vorsitzende auf die Hauptsatzung und ergänzte, dass di

#### **Lärmaktionsplanung – Darstellung der Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge**

Bürgermeister Frederick Brütting betonte einleitend noch einmal, dass es sich bei der Lärmaktionsplanung nicht um eine Freiwilligkeit, sondern eine Verpflichtung der Gemeinde handle und es klare ge: Verfahrensablaufs erklärte der Vorsitzende, dass es - wie im Bebauungsplanverfahren - eine Bürgerbeteiligung zu den erarbeiteten Vorschlägen im Sinne einer öffentlichen Auslegung geben werde so Ergebnisse in öffentlicher Sitzung des Gemeinderates (Herbst 2015) und die Erstellung des Lärmaktionsplans zur Vorlage beim Baulastenträger, dem Land Baden-Württemberg.

Vorrangiges Ziel der Aktion sei der Schutz der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger und daneben sein Wunsch als Bürgermeister, „gutes Wohnen in der Innenstadt“ zu ermöglichen.

Herr Dr. Uwe Frost vom mit den Messungen und Berechnungen beauftragten Ingenieurbüro Dr. Brenner zeigte anhand von Lärmkartierungen die ermittelten Brennpunkte (Gmünder Straße, Mögglinger erarbeiteten Vorschläge zur Lärmreduzierung vor.

Als eine der wesentlichen Maßnahmen nannte Herr Dr. Frost die Einführung von Tempo 30 (mit und ohne Geschwindigkeitsüberwachung) auf einer Fahrlänge von insgesamt 1.000 m auf Abschnitten c deutlich überschritten sind. Hier sind vor allem Anwohner der Häuser, die direkt an der Straße liegen, betroffen. Mit einer Tempo 30 Reduzierung sei eine deutliche, d.h. hörbare Minderung der Lärmbel Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr (Hauptstraße). Als flankierende Maßnahmen seien außerdem gestalterische Mittel (Mittelsein, Einengungen, Fahrschutzstreifen, Querungshilfen) denkbar u Lärmsanierung an Gebäuden mit einem gedeckelten Betrag angeboten werden.

Dr. Frost wies ausdrücklich darauf hin, dass alle vom Lärmaktionsplan betroffenen Straßen Landesstraßen sind und die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen letztendlich von der Zustimmung zunächst als „Willensbekundung“ der Stadt zu sehen.

Bei der sich der Präsentation von Dr. Frost anschließenden Diskussion zeigte sich, dass den Gremiumsmitgliedern bei der Entscheidungsfindung neben dem Ziel der Lärmreduzierung auch der Aspekt Notwendigkeit, tätig zu werden, war für das Gremium offensichtlich. Es gehe auch darum, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern.

Lediglich StR Roland Hegele sah die Vorgehensweise kritisch und sah in erster Linie die Stadt in der Pflicht, die Lage zu verbessern. Dieser Auffassung widersprach der Vorsitzende die Vorlage der Ergebnisse und möglicher Maßnahmen notwendig – eine Pflichtaufgabe der Stadt.

Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Gemeinderat folgenden **Maßnahmenkatalog**:

- Gmünder Straße L 1161 (ab REU bis Kreisverkehr Postplatz):
  - Tempo 30 Tag und Nacht (mehrheitlich bei neun Nein-Stimmen und einer Enthaltung)
  - mit Geschwindigkeitsüberwachung (mehrheitlich bei neun Nein-Stimmen)
- Mögglinger Straße L 1161:
  - Querungshilfe bei Triumphini (einstimmig)
  - Tempo 30 Tag und Nacht (mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen)
  - Ausdehnung bis Triumphini – ursprüngliche Planung nur bis Lidl (mehrheitlich bei einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen)
  - mit Geschwindigkeitsüberwachung zwischen Postplatz und Triumphini (mehrheitlich bei fünf Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen)
 Außerdem solle der Vorschlag eines Fahrschutzstreifens überdacht werden.
- Hauptstraße L 1162 (bis Parkplätze Triumph/Alte Steige):
  - Tempo 30 Tag und Nacht (mehrheitlich bei vier Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen)
  - ohne Geschwindigkeitsüberwachung (Radar mehrheitlich abgelehnt bei acht Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen)
 Außerdem sind im Rahmen des Sanierungsprogramms „Soziale Stadt“ diverse Fahrbahnverengungen und Parkbuchten vorgesehen.

#### 4. Ortsteil Buch L 1161:

Hier lautete der ursprüngliche Vorschlag der Verwaltung „Tempo 30 Tag und Nacht mit Geschwindigkeitsüberwachung“. Auf Antrag von StR Karl Grötzinger wurde alternativ für Tempo 50 abgestimmt.

- Beibehaltung Tempo 50 Tag und Nacht mit Geschwindigkeitsüberwachung (mehrheitlich mit 15 Ja-Stimmen – der Vorschlag der Verwaltung erhielt sechs Ja-Stimmen).

#### 5. Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr in der Hauptstraße (einstimmig)

StR Karl Grötzinger bat außerdem um die Durchführung einer Abgasmessung. Vergleichswerte seien seines Erachtens als Grundlage für spätere Entscheidungen sehr wichtig. Bürgermeister Brütting s

#### **Bebauungsplan „Im Brühl, 4. Änderung“ (Ortsteil Buch) – Aufstellungsbeschluss**

VG-Bauamtsleiter Eberhard Gayer stellte dem Gremium die - aufgrund einer bereits im Bauausschuss in nicht öffentlicher Sitzung vorberatenen Sachlage - 4. Änderung des Bebauungsplans „Im Brühl notwendig. Das Schaffen von Baurecht an dieser Stelle sei bereits bei der „3. Änderung“ vorgesehen gewesen, jedoch an der Zustimmung des Eigentümers gescheitert. In Anlehnung an den bestehende die Dachform bleibe offen, ein Überfahrtsrecht des Feldwegs für den Eigentümer sei notwendig. Herr Gayer wies darauf hin, dass die Umweltprüfung eventuell noch problematisch werden könne – das Erscheinung und sei optimal in die Landschaft integriert. Eine weitere Erschließung sei nicht notwendig.

Das Gremium war sich einig, dass es sich um eine Arrondierung des Gebietes handle, die nicht über den bestehenden Flächennutzungsplan hinausgehe und beschloss nach kurzem Meinungs austausch

#### **Feststellung der Jahresrechnung 2014 (Kämmereihaushalt und Eigenbetrieb)**

Bürgermeister Frederick Brütting betonte einleitend die erfreulichen Ergebnisse und hob besonders darauf ab, dass die Pro-Kopf Verschuldung auf 1.171 € (Vorjahr: 1.266 €) sank und keine neuen Sch Verbandskammerer Thomas Kiwus stellte fest, dass die Ausgangssituation der Haushaltsplanung 2014 im Hinblick auf die Finanzierung der ersten Teilraten der Generalsanierung des Rosenstein-Gym schwierig gewesen sei. Basis der Finanzierung und damit ein Risiko waren die für 2014 geplanten Grundstückserlöse und auch Gewerbesteuererinnahmen, die immer eine Unsicherheitsgröße darstelle Gewerbesteuererinnahmen lagen im Ergebnis bei 2,4 Millionen Euro (geplant: 2,1 Millionen Euro). Die Mehreinnahmen (Einkommensteuer und Finanzausgleich) bzw. Minderausgaben (Unterhaltungs- zusätzlich dem Vermögenshaushalt zugeführt werden (Zuführungsrate 2,256 Mio. €). Es war keine Kreditaufnahme im Kämmereihaushalt erforderlich. Als weitere Brennpunkte nannte Herr Kiwus die Beisetzungen als in den Vorjahren) und beim Bäderbetrieb (deutlich weniger Besucher aufgrund der Wetterlage). Positiv sei die Entwicklung bei den Kinderbetreuungskosten zu sehen; hier habe sich d Auch beim Eigenbetrieb sei man schlechter in die Planung gestartet – ein Minus von 14.000 € laut Plan, im Ergebnis ein Plus von 30.000 €. Allerdings sei eine starke Verschiebung innerhalb der einzel Beteiligung sei zu beachten, dass die anteiligen Gewinne erst mit einem Jahr Zeitversatz berücksichtigt werden. Insgesamt könne man auch beim Eigenbetrieb von einem zufriedenstellenden Ergebnis Nach den Ausführungen von Herrn Kiwus und kurzen Stellungnahmen der Fraktionssprecher stimmte der Gemeinderat **einstimmig** der Feststellung der Jahresrechnung 2014 zu.

#### **Vergabe Wasserleitung Böbinger Straße und Anschluss der Firma Richter**

Tiefbauexperte Manfred Ammon vom Stadtbaumamt informierte das Gremium über den schlechten Zustand der stark korrodierten Wasserleitung in der Böbinger Straße. Da es hier in der Vergangenheit haben, soll die Leitung von der Kreuzung Friedrichstraße bis nach der Kreuzung Gartenstraße erneuert werden.

Des Weiteren soll für das von der Firma Richter Lighting an der Nordumgehung erworbene Grundstück ein Kanal- und Wasseranschluss hergestellt werden.

Die Gremiumsmitglieder waren sich über die Notwendigkeit der Maßnahmen einig und entschieden **einstimmig**, der Firma Astra aus Schwäbisch Gmünd den Auftrag über die Erneuerung der Wasserri zum Angebotspreis von 256.751,77 € inklusive Mehrwertsteuer zu erteilen. Davon entfallen 57.845,77 € auf den Anschluss der Firma Richter Lighting; diese Kosten sind über die Entwässerungs- und V gedeckt.

**Vorberatung der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Lauter-Rems**

Am 19.10.2015 findet die nächste Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Lauter-Rems statt. Dafür sind Vorberatungen notwendig, um den Heubacher Mitgliedern der Versammlung eine Bürgermeister Frederick Brütting stellte dem Gremium zunächst die Baufortschritte der mit 4,5 Millionen Euro projektierten Erweiterung der Kläranlage vor. Hier befinde man sich im zweiten Bauabschnitt Belebungsstraße. In diesem Zusammenhang sind auch die drei anstehenden **Vergaben der Gewerke** „Zaubau“, „Nachklärbeckenräumer“ und „Elektrotechnische Ausrüstung“ zu sehen. Unter den eir Gewerk „Zaubau“ für die Firma Braun aus Wildberg mit einem Angebotspreis von 34.498,10 €, für das Gewerk „Nachklärbeckenräumer“ für die Firma Windhoff aus Neuenkirchen mit einem Angebots Preis von 374.025,75 €. Derzeit liege man bei einem Gesamtvergabevolumen von rund 4,2 Millionen Euro und visiere einen Abschluss von insgesamt 4 Millionen Euro. Zur **Jahresrechnung 2014** bemerkte Bürgermeister Brütting, dass es ein sehr positives Jahr für den Abwasserzweckverband gewesen sei. Mit einem Gesamtergebnis von 1,235 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr (rd. 770.000 € vs. rd. 544.000 €) – auch für Heubach (206.768 €) die niedrigste Quote seit langer Zeit. Bei der Investitionsumlage waren ursprünglich 200.000 € geplant, der tatsächliche Schuldenstand beträgt ca. 170.000 €.

Ohne Diskussion und **einstimmig** beauftragte der Gemeinderat die Vertreter in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Lauter-Rems, der Jahresrechnung 2014 und den Vergaben zu

**Rosenstein-Gymnasium - neue Wärmeleitung**

Stadtbaumeisterin Ulrike Holl und Herr Spielmann vom gleichnamigen Ingenieurbüro informierten über die Notwendigkeit einer neuen Fernwärmeleitung zwischen Stadthalle und Rosenstein-Gymnasium. Die Kosten für die neue Wärmeversorgungsleitung verlegt werden. Die Kostenschätzung dafür (inklusive der notwendigen Installationen und Armaturen) beträgt 50.000 € brutto. Die notwendigen Grabarbeiten (ca. 100 M Heizperiode notwendig).

Nach kurzem Meinungsaustausch folgte das Gremium **einstimmig** dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, eine neue Wärmeleitung von der Stadthalle zum Rosenstein-Gymnasium zu bauen und die Vergabe (normalerweise Entscheidung über die Vergabe durch den Gemeinderat).

**Nutzung der Stadthalle an Weihnachten**

Hauptamtsleiter Eckhard Häfner informierte das Gremium über eine Anfrage der Evangelischen Freikirche, die Stadthalle am Heiligen Abend für einen Gottesdienst nutzen zu dürfen, weil die kirchenei am Heiligen Abend ein Nutzungsverbot für die Stadthalle, die Zulassung einer Ausnahme sei jedoch möglich.

Der Gemeinderat beschloss **mehrheitlich mit einer Gegenstimme**, der angefragten Nutzung zuzustimmen. Der Evangelischen Freikirche sollen dafür gemäß der Gebührenordnung die anfallenden

**Bekanntgaben und Sonstiges**

- Bürgermeister Brütting informierte über den Betriebsausflug der Stadt am **23.09.2015** und die ganztägige **Schließung des Rathauses**.

- StR Gerhard Kuhn gab Beschwerden von Anwohnern der **Goethestraße** und vor allem von dort tätigen Handwerkern im Hinblick auf die **Parksituation** weiter. Ein ausgewiesenes Parkverbot erlaube bestehende Parkverbot eigentlich nicht nachvollziehbar. Dies konnte von StR Norbert Frey aus eigener Erfahrung bestätigt werden.

Bürgermeister Brütting sagte zu, zu überprüfen, ob die Parkregelung noch aktuell sei und informierte über die Möglichkeit einer straßenrechtlichen Sondernutzung für Handwerker.

- StR Günther Lux wies auf eine ähnliche Situation am „**Bahnhöfle**“ hin. Hier sei nach wie vor eine Haltestelle markiert und dort parkende Autos erhielten einen Strafzettel. Wenngleich das Geld nach

- Zur Fertigstellung der **Einfahrt „Heubach-West“** bemängelte StR Lux die seines Erachtens fehlende Ampel am „Norma“-Markt, zu wenige Warthäuschen an den neuen Bushaltestellen und schief r Hierzu erklärte Bürgermeister Brütting, dass eine Ampel gemäß Bebauungsplan nicht mehr vorgesehen und aus dem Kreisverkehr heraus auch gar nicht möglich sei. Hier werde jedoch noch ein Zebra hinzukommen. Die Dächer seien derzeit provisorisch angebracht, die vorgesehenen Glasdächer werden passgenau gefertigt. Zur vermeintlichen Schräglage der Bänke verwies der Vorsitzende auf den auch noch nicht erfolgt sei.

- StR Karl Grötzinger merkte das Fehlen eines Hinweises auf den **Ortsteil Buch** bei der **neuen Beschilderung** an; für Ortsfremde sei „Buch erst zu finden, wenn man bereits mittendrin sei“. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Gestaltung hier noch nicht fertiggestellt sei; so fehlte zum Beispiel auch noch die Beschilderung für die Partnerstädte. Der Hinweis von StR Grötzinger werde

- Auf Nachfrage von StR Heinz Pfisterer hinsichtlich der Anbringung von **Schwellen zur Verkehrsberuhigung** in der Hohenneuffenstraße erklärte Bürgermeister Brütting, dass sich die Thematik gerade Hohenneuffenstraße und die Götzenbachstraße vorgesehen. Des Weiteren wolle man den Winterdienst und die Praktikabilität der Räumung abwarten.